

Zeitschrift: Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa

Herausgeber: Schweizerische Vereinigung von Textilfachleuten

Band: 96 (1989)

Heft: 7

Rubrik: Tagungen und Messen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tagungen und Messen

Mayer-Kreuzspul-Fachautomat auf der ATME-I 89

Kräftige Rationalisierungsmöglichkeiten im Garnvorbereitungsbereich

Die US-amerikanische Teppichindustrie zeigt für den neu entwickelten *Kreuzspul-Fachautomaten RC 10 ADW* (ADW = Automatic Doubling Winder), der von der Firma Karl Mayer GmbH auf der ATME-I 89 in Greenville der Fachwelt erstmals vorgestellt wurde, äusserst grosses Interesse. Die Begründung für das grosse Interesse liegt darin, dass in den USA Teppichböden vorwiegend aus Zweifach-Garnen bestehen. Diese Zwirne werden in der Regel auf Doppeldraht-Zwirnmaschinen mit 2 x 6"-Spulenvorlagen hergestellt. Durch den neuen Kreuzspul-Fachautomaten RC 10 ADW besteht nun die Möglichkeit, eine 2fädige 10"-Spule der Zwirnmaschine vorzulegen und damit den Garnherstellungsprozess kosten- und qualitätsmässig zu optimieren:

- kein Garnabfall mehr in der Zwirnstufe
- höhere Produktivität und
- verbesserte Garnqualität

Mit dem Mayer-Kreuzspul-Fachautomaten ist es möglich geworden, das bisher ausschliesslich manuelle Fachen mit einer erheblichen Kosteneinsparung zu automatisieren.

Die neuen Kreuzspul-Fachautomaten werden zur Zeit bereits in der amerikanischen Teppichindustrie installiert, so dass die ersten Rationalisierungseffekte schon in nächster Zeit eintreten werden.



Blick auf den Mayer-Ausstellungsstand während der ATME-I '89

Rationalisierungseffekte gleicher Grössenordnung werden auch mit dem von Karl Mayer entwickelten und auf dem ATME-I 89-Stand der Firma Schlumberger (M) & Cie. ausgestellten *VD-Verbundsystem* erzielt. Mit diesem System werden Schlumberger-Ringspinnmaschinen und Mayer-Kreuzspulautomaten direkt gekoppelt, so dass der Spinn-/Spul-Prozess kontinuierlich abläuft. Die Spinnhülsen befinden sich in einem permanenten Kreislauf, d.h., auf der Ringspinnmaschine werden sie mit Garn bewickelt, das Garn wird auf dem Kreuzspulautomaten vom Spinnkopf auf die Kreuzspule gespult, und die leere Spinnhülse wandert wieder zurück zur Ringspinnmaschine.

Beide Systeme - Kreuzspul-Fachautomat RC 10 ADW und Verbundsystem VD - wurden von den ATME-I-Besuchern

als herausragende Entwicklungen für den Teppichbereich bezeichnet, die dieser Branche sowohl in wirtschaftlicher wie auch qualitativer Hinsicht völlig neue Perspektiven eröffnen werden. Waren diese Systeme auf der ITMA in Paris noch als Studie zu sehen, so konnten sich die Fachbesucher aus dem nord-, mittel- und südamerikanischen Bereich wie auch aus Europa auf der ATME-I 89 von der Funktionsweise und den betriebswirtschaftlichen Vorteilen dieser Neuentwicklungen überzeugen.

ATME-I - ein voller Erfolg für Barmag

Remscheid: Die diesjährige ATME war für Barmag ein voller Erfolg. Die Messe war ausnehmend gut besucht, so konnten mit dem Fachpublikum aus den USA und Kanada, weniger aus Südamerika, vereinzelt auch aus Europa, kompetente Gespräche über konkret anstehende Projekte geführt werden.

Wichtigste Themen waren immer wieder die Modernisierung und die Qualitätssteigerung bestehender Anlagen. Noch während der ATME konnte Barmag mit bedeutenden nordamerikanischen Chemiefaserveredlern grosse Aufträge über Texturiermaschinen abschliessen.

Das neue Messekonzept der Barmag - statt der weltweit bekannten Maschinen und Anlagen standen die jüngsten Optimierungen und Weiterentwicklungen im Vordergrund - kam besonders gut an, entsprach es doch genau dem Hauptinteresse der Besucher.

Das gestraffte Spulkopfprogramm, ein neues Konzept für den Fadenwechsel bei Revolver-Spulköpfen, das optimierte Spinnkopfprogramm oder die neue Saugpistole «Turbojet» für wirtschaftliches Fadenhandling an Hochgeschwindigkeitsspinnmaschinen sind Schwerpunkte auf dem Spinnereisektor. Weiterentwicklungen wie der geteilte Fadenlauf für einige Modelle der Baureihe FK6 für eine beiderseitige unabhängige Produktion oder die Luft-Tangelung standen im Vordergrund.

Darüber hinaus fanden Aggregate wie UNITENS, FK6 DEN-SITROL (Spulenhebel für besonders dichte Aufwickelspulen), TORQUEMASTER (für feine niedriggedrehte Nylonstrumpfgarne), SPRAY-WET (Garn-Befeuchtungssystem für Lufttexturiermaschinen) und SLUBMASTER (für die Herstellung von Core-Effektgarnen) grosses Interesse.

Die ATME hat gezeigt, dass Barmag-Kunden - nicht nur in Nordamerika - mit unseren Optimierungen und Weiterentwicklungen die stetig steigenden Qualitätsansprüche der Weiterverarbeiter und schliesslich der Endverbraucher auch in Zukunft befriedigen können.

Barmag AG, D-5630 Remscheid-Lennep

Japan Yarn

Erste internationale Garn- und Fasermesse in Tokio, 26. – 28. September 1989

Die im September dieses Jahres erstmals in Tokio stattfindende Garn- und Fasermesse Japan Yarn zeichnet sich durch zunehmende Internationalität aus. So wird die Gruppe der Aussteller von italienischen Firmen angeführt, die eine Erhöhung ihres Marktanteils an japanischen Garnimporten anstreben.

Das ursprüngliche Konzept der Japan Yarn als nationale Trendmesse ist überarbeitet worden. Hieraus resultiert die Erkenntnis, dass die japanische Textilbranche zunächst eher einen Bedarf an Präsentationen internationaler Firmen hat. Japan, der weltweit grösste Garnimporteur, ist dabei vor allem an hochwertigen Garnen und Fasern interessiert.

Auf den einschlägigen Messen – Pitti Filati, Expofil und British Yarn – etablierte europäische Trends werden vorgestellt und als aktive Verkaufunterstützung für die Aussteller eingesetzt. Die führenden Designer in Europa werden japanische Fachbesucher mit ihrem Design Center auf europäische Modetrends einstimmen.

Zu nennen sind hier die führenden Designer Inge Cordsen mit Livingston Studio, Dominique Tabary mit La Maille und Ornella Bignami mit Elementi Moda. Japanischen Importeuren wird somit eine wirkungsvolle Entscheidungshilfe zum Einkauf gegeben.

Langfristig gesehen geht der – vor Ort mit einem eigenen Büro vertretene – Veranstalter davon aus, dass sich die Messe durch direkte japanische Beteiligung zum Trendsetter im asiatischen Raum entwickeln wird.

Weitere Informationen: Mesago
Josef Rath
Rotebühlstrasse 83-85
7000 Stuttgart 1

Generalversammlung VSWS

Verein Schweizerischer Woll- und Seidenstoff-Fabrikanten

Am 26. Mai tagten die Woll- und Seidenstoff-Fabrikanten unter dem Präsidium von Ronald Weisbrod in St. Gallen – ein nicht alltägliches Ereignis. Die grösstenteils in Zürich – aber auch im Mittelland – domizilierten Unternehmer unterstrichen damit ihr Interesse an der Stickerei-Metropole. Sie besuchten samt Damen unter der illustren Führung von Victor Widmer, Präsident der Aufsichtskommission, das neu ausgebaute Textil-Museum. Das weitere Damenprogramm sah den Besuch einer Stickerei vor.

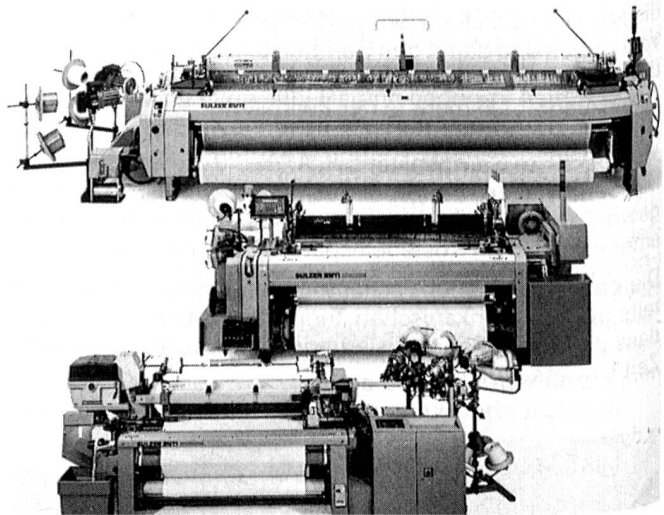
Nebst den statutarischen Geschäften und internationalen Lageberichten kam auch das Traktandum «Verbandsfusion» auf den Tisch. Entsprechende Berichte von R. Weisbrod, C. Kalt und B. Ämissegger wurden im Plenum diskutiert. Einhellig wurden die nun laufenden Bestrebungen befürwortet.

Der Vorstand des VSWS setzt sich das Ziel, eine mögliche Integration in den VSTI und späteren Gesamtverband zu studieren und entsprechende Vorschläge auszuarbeiten.

Christine Kalt-Ryffel

Sulzer Rüti an der TECHTEXTIL

Technische Textilien spielen in unserem Zeitalter eine immer grössere Rolle. Bevorzugte Einsatzgebiete sind neben dem Bereich der Arbeits-, Schutz- und Sicherheitsbekleidung und neben dem Reifencordsektor die Industrie, die Landwirtschaft und das Bauwesen. Auch in den Bereichen Transport, Lagerung und Verpackung, im Fahrzeugbau oder im medizinischen und ökologischen Bereich werden in zunehmendem Masse technische Textilien eingesetzt. Spezielle Fasern und Garntypen mit spezifischen Eigenschaften, hochfeste Synthetics, Polyester und Polyamide, Polyolefine, Polypropylen und Polyäthylen, Glasfasergarne und neue Hochleistungsfasern wie die Aramide und Kohlenstofffasern haben herkömmliche und nichttextile Materialien substituiert. Eine innovative und erfolgreiche Produkteentwicklung, neue Verfahren und Technologien haben bestehende Märkte ausgeweitet, den technischen Textilien neue Märkte erschlossen.



Ein Grossteil aller technischen Gewebe wird heute auf Sulzer Rüti Projektil-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen hergestellt. Jede der Maschinen bietet der Textilindustrie besondere, ganz spezifische Vorteile, im High-Tech-Sektor und im Bereich der Standardgewebe.

An der internationalen Fachmesse für technische Textilien und faserverstärkte Materialien TECHTEXTIL, die in Verbindung mit der internationalen Fachmesse für die Konfektionierung technischer Textilien ZESPLAMA vom 6. bis 8. Juni 1989 in Frankfurt in der Bundesrepublik Deutschland durchgeführt wurde, boten mehr als 420 Aussteller aus 21 Ländern Verarbeitern und Anwendern einen eindrucksvollen und lückenlosen Überblick über die Angebotspalette technischer Textilien, faserverstärkter Materialien und ihrer konfektionierten Endprodukte.

Sulzer Rüti informierte als weltgrösster Webmaschinenhersteller an der TECHTEXTIL über die Einsatzmöglichkeiten seiner Projektil-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen im Bereich der technischen Gewebe und über die besonderen, ganz spezifischen Vorteile, die jede der Maschinen der Textilindustrie in diesem Bereich, sowohl im High-Tech-Sektor als auch im Bereich der Standardgewebe, bietet.

Im Automobilbau unterscheiden wir heute mehr als 25 textile Anwendungen, vom Reifencord über die Filtergewebe bis zu den Innenauskleidungen. Ähnlich ist die Situation im Flugzeug- und Schiffsbau. Ein Grossteil der hier benötigten technischen Gewebe wird auf Sulzer Rüti Hochleistungswebmaschinen hergestellt.

Reifencord aus Viscose und Polyester, Polyamiden und Aramiden wird mit Erfolg auf Sulzer Rütli Projektilwebmaschinen – vorzugsweise auf 190 cm breiten Maschinen mit Mischwechsler – hergestellt.

Die hervorragenden Eigenschaften der Aramide und Kohlenstoffasern kommen vermehrt in Verbundwerkstoffen, deren Trägergewebe ebenfalls auf Sulzer Rütli Hochleistungswebmaschinen hergestellt werden, zum Tragen. Die Verbundwerkstoffe werden in zunehmendem Masse für hochbeanspruchte Teile im Automobilbau, in der Luft- und Raumfahrt eingesetzt.

Gewebe Geotextilien, im Erd- und Wasserbau eingesetzt, werden mehrheitlich auf Sulzer Rütli Projektilwebmaschinen hergestellt, die hier aufgrund ihrer grossen Arbeitsbreite bis zu 545 cm besondere Vorteile bieten. Verarbeitet werden in der Regel Polyester- und Polyamidgarne, Polyolefine, Polypropylen und Polyäthylen.

Ein auch ökologisch interessantes Einsatzgebiet: Membranen zur Auskleidung von Kläranlagen, Schwimmbädern, Trinkwasserreservoirs und Mülldeponien. Als Trägermaterial dienen technische Gewebe mit einer Breite bis zu 5 Metern aus hochfesten Polyamid- und Polyestergeräten, die ebenfalls auf Sulzer Rütli Projektilwebmaschinen hergestellt werden.

Textiles Bauen ist längst zu einem Begriff geworden. Beschichtete Gewebe aus hochfesten Synthetics, aus Aramiden und Glasfasern haben sich zu einem zuverlässigen und wandlungsfähigen, aber auch höchst wirtschaftlichen Baustoff entwickelt. Ein Grossteil der Armierungs-, Gitter- und Beschichtungsgewebe wird heute auf Sulzer Rütli Projektilwebmaschinen hergestellt, wobei neben den Aramiden und Glasfasergarnen vor allem Polyamid- und Polyestergeräten verarbeitet werden.

Es gibt heute praktisch keinen Industriezweig, in dem technische Gewebe nicht eine wichtige Rolle spielen. Ein Grossteil dieser Gewebe wird auf Sulzer Rütli Projektil-, Luftdüsen- und Greiferwebmaschinen hergestellt, zum Beispiel die technischen Präzisionsgewebe, die Sieb- und Filtergewebe und die Schablonengewebe für die Druckindustrie.

Glasfasergewebe für Beschichtungen, Armierungen und Isolationen werden mit Vorteil auf Sulzer Rütli Projektil- und Greiferwebmaschinen gewebt. Im feinen Bereich, beispielsweise zur Herstellung technischer Präzisionsgewebe als beschichtete Trägerplatten für elektronische Schaltungen, setzen führende Gewebehersteller die Sulzer Rütli Luftdüsenwebmaschine ein.

Förderbänder und Pipelines, flexible Silos und Container-Innenhüllen, Schüttgut- und Flüssigkeitsbehälter, LKW- und Abdeckplanen aus beschichteten hochfesten Synthetics haben heute schon einen beträchtlichen Anteil am technischen Gewebemarkt. Die Trägergewebe werden vorzugsweise auf Sulzer Rütli Projektilwebmaschinen hergestellt.

Im Bereich der Arbeits-, Schutz- und Sicherheitsbekleidung, im Sanitäts- und Rettungswesen, in den Bereichen Freizeit und Sport wurden und werden herkömmliche Materialien durch neue Werkstoffe ersetzt. Neben Geweben aus hochfesten Polyester- und Polyamidgarnen werden heute vermehrt auch solche aus Aramidgarnen eingesetzt, vor allem als Hitzeschutz, in der harten und weichen Ballistik, im Sport. Alle diese Gewebe werden, wie auch ein Grossteil der technischen Gewebe im medizinischen Bereich, mit Erfolg auf Sulzer Rütli Hochleistungswebmaschinen hergestellt.

Luwa an der OTEMAS 1989 in Osaka

Luwa (Japan) Ltd., Nagoya (Halle 6, Stand 604)

Luwa (Japan) Ltd., ein Unternehmen der Luwa-Gruppe, die weltweit im Bereich der Textillufttechnik führend ist, präsentiert an der OTEMAS 1989 das flexible TexPac-Luftaufbereitungssystem für die Textilindustrie, aufgebaut aus individuell kombinierbaren modularen Einheiten für die Funktionen Zu- und Abluftförderung, Rückluftfiltrierung, Luftbefeuchtung und -entfeuchtung und weiteren ergänzenden Bauelementen. Andere Exponate sind: eine Brikettpresse für die Kompaktierung textiler Abfälle, der Wanderbläser Pneumablow für die Reinigung von Maschinenoberflächen in Spinnerei und Weberei, modernste Regel- und Überwachungssysteme für textillufttechnische Anlagen, welche die neuesten Errungenschaften der rechnergestützten Gebäudeleittechnik nutzen, sowie das neue Pneumaflow-System für die Abscheidung von luftgetragener Staub und Faserflug. Luwa-Produkte sind unter anderem auch auf den Ständen von Howa, Marzoli, Murata, Rieter und Toyoda zu sehen.

Geschäftsberichte

Bei Gessner arbeiten 210 Mitarbeiter für die ganze Welt

Die Kaufkraft der meisten Märkte, mit denen Gessner 1988 in Kontakt stand, war stabil oder hat sich weiter verbessert. Kreative Höchstleistungen finden in einer wachsenden Wohlstandsumgebung vermehrte Beachtung. Aus schöpferischen Leistungen entsteht auch Bedarf. Diese Bedürfnisse in Wädenswil zu erkennen, und sie unter Berücksichtigung der Eigenart der jeweiligen Märkte in ein Produkt umzusetzen, erachtet man bei Gessner als wichtigste Aufgabe. Bei gleichbleibender Produktion wurde 1988 6% mehr Umsatz erzielt. Damit wurde in Wädenswil die 40 Millionengrenze erstmals überschritten. Höchste Bereitschaft einer begeisterten Mitarbeit auf allen Stufen war im vergangenen Jahr für dieses Resultat die Voraussetzung.

1988 war Deutschland der Markt Nr. 1, gefolgt von den Vereinigten Staaten, von Frankreich, Italien, Grossbritannien, Japan, Kanada und einer Anzahl kleinerer Märkte. 76% der Produktion gingen direkt in den Export, die restlichen 24% zum grössten Teil ebenfalls über schweizerische Grosshandels Häuser. Die weltweite Anstrengungen im textilen Wettbewerb wird immer grösser. Die Spitze der Pyramide wird zusehends härter umkämpft. Eintreten auf individuelle Wünsche und Schnelligkeit erfordern die Nutzung modernster technischer und elektronischer Ausrüstungen. Das CAD Computer Assisted Design ist bei Gessner längst ein Begriff.